



KTools © Thomas Krüger 2018 tk@cad-od.de



Tool-Name : **BLOCK-CLONE**
Anwendung : Duplizieren von Blockdefinitionen
AutoCAD : ab AutoCAD-Release 2004
Befehle : BLOCK-CLONE bzw. BC / BLOCK-CLONECOPY bzw BCC

Beschreibung:

Zeichnungsobjekte mit einer grafischen Darstellung wie Linien, Kreise, Texte, aber auch Blockreferenzen, können im Autocad zu "Blöcken" zusammengefasst werden. Diese "Block-Container", auch Blockdefinitionen genannt, werden einmal in der Zeichnungsdatenbank (eine AutoCAD-DWG ist im Wesentlichen nichts anderes als eine Geometriedatenbank...) im Bereich der Blocktabelle gespeichert. Sichtbar in der Zeichnung sind dann die mit dem Befehl „EINFÜGE / *_insert*“ erstellten sogenannten Blockreferenzen, die die im Blockcontainer enthaltenen Objekte entsprechend Skalierung und Einfügewinkel visualisieren.

Zum Bearbeiten der Blöcke stellt Autocad die Befehle *_refedit* und *_bedit* bereit. Damit lassen sich Änderungen an den in der Blockdefinition enthaltenen Objekten vornehmen. Diese Änderungen wirken sich natürlich auf das Erscheinungsbild aller Referenzierungen des Blockes aus. Manchmal ist es aber gewollt, Änderungen nur an einer Referenz vorzunehmen. Das geht mit Bordmitteln nur über Auflösen und Neuerstellen des Blockes unter anderem Namen oder die Variante über den *Wblock*-Befehl, umbenennen der exportierten Datei und wiedereinladen derselben.

Hier versucht das Tool BLOCKCLONE zu automatisieren. Es erlaubt eine Kopie einer Blockdefinition mit Angabe des neuen Namens ohne die dargestellten Umwege anzulegen. Intern wird dazu eine neue unsichtbare Zeichnungsdatenbank angelegt, der Blockcontainer in diese übertragen, dort umbenannt und wieder in die Ursprungszeichnung zurückkopiert. Der Befehl BLOCK-CLONE (auch als BC aufzurufen) lässt den Anwender eine Blockreferenz auswählen, dupliziert die dazugehörige Blockdefinition und weist diese im Anschluss der ausgewählten Referenz zu. BLOCK-CLONECOPY (auch als BCC aufzurufen) erstellt in Erweiterung dazu eine neue Referenz des duplizierten Blockes.

Installation:

Hinweise zur Installation des Tools und zur dessen Lizenzierung sind den speziellen Dokumentationen zu diesen Themen zu entnehmen.

Nach dem Laden der „vlx“-Datei, z.B. mit Drag&Drop aus dem Windows-Explorer in die aktuelle Zeichnung oder mit dem Befehl „*_upload*“, kann das Programm dann mit der Eingabe von **BC** oder den anderen Befehlsnamen aufgerufen werden. Eine Integration in ein Menü oder der Programmaufruf per Buttonmakro sind natürlich auch möglich.